

Wettbewerb präsentiert Nutzungskonzepte für die Bahnbrache zwischen Findorff, Walle und Mitte: Neues Leben für Bremens „Gleisdreieck“

Bremen, 21. Februar 2012. Ein Architekturwettbewerb an der Hochschule Bremen zeigt, was aus einer der letzten freien Innenstadtflächen hinter dem Hauptbahnhof werden kann: In einer Ausstellung*) präsentieren angehende Architekten ab heute spannende und innovative Nutzungskonzepte für das brachliegende Bremer Güterbahnhofsgelände zwischen Findorff, Walle und Bremen-Mitte. Gezeigt werden Arbeiten von Architekturstudierenden der Hochschulen Bremen, Nürnberg und Leipzig. Die Pläne für das Bremer Gleisdreieck demonstrieren ganz konkret, welches Entwicklungspotenzial dieses Gelände für die Stadt Bremen hat. „Rund 10 Hektar Fläche in dieser zentraler Lage ungenutzt „brach liegen“ zu lassen, ist echter Luxus“, sagte Ulf Jacob, Sprecher der Initiative „Leben in Findorff“.

Eine Stadt brauche Entwicklungsmöglichkeiten im innerstädtischen Kern, aber auch Frischluftschneisen und Freiflächen, so Jacob weiter. Gezeigt werden in der Hochschule Konzepte für Wohnen und Arbeiten, die auch für Investoren interessant sind und die auch die ökonomischen Möglichkeiten verdeutlichen. In den Plänen entstehen zudem interessante neue Wegebeziehungen zwischen den Stadtteilen Walle und Findorff sowie der Innenstadt.

Die Grundstücke befinden sich im Besitz der Stadt Bremen und der Deutschen Bahn. Aktuell wird im Zusammenhang mit der Planung der neuen Bahngleise - der zweiten Oldenburger Kurve – jedoch über den Verkauf dieser wertvollen Flächen an die Bahn nachgedacht. Kommt das Gleis wie vorgesehen, so zerteilt es dieses eine der letzten innenstädtischen Entwicklungsflächen. Mit dem Verkauf der Flächen würde Bremen sich seiner kommunalen Gestaltungsmöglichkeiten berauben. Die viel beschworene Innenentwicklung wäre hier deutlich erschwert. Auch die künftige Entwicklung des angrenzenden Gebietes „Plantage“ würde Schaden nehmen und die Möglichkeiten für ein zukunftsfähiges Gesamtentwicklungskonzept erheblich einschränken.

Auf der website www.lebeninfindorff.de/themen/bahnlaerm/neuer-stadtpark/

finden sich eine Auswahl der vorgestellten Pläne und Konzepte. Zudem werden dort auch alternative Entwicklungsperspektiven wie ein „Green Urban Park“ vorgestellt. In Teilbereichen sind temporäre Nutzungen wie ein Freiflächensolarpark, Flächen für Urban Gardening Projekte und Hundeauslaufzonen bereits jetzt konkret realisierbar.

Kontakt:
Initiative
„Leben in Findorff“
Erlanger Straße
28215 Bremen
Tel.: 0178 289 1741
lebeninfindorff@email.de
www.lebeninfindorff.de